

Konstanz, 22.09.2021

Offenes Schreiben
an das Paul-Ehrlich-Institut und das Bundesgesundheitsministerium

Sehr geehrte Damen und Herren,

das positive Bild der Corona-Schutzimpfung ist derzeit in aller Munde.

Politik, Medien und Fachleute rufen dazu auf, sich immunisieren zu lassen, um vor Covid-19 geschützt zu sein.

Und auch ich unterstreiche sehr deutlich: Ohne die Vakzine wäre die Pandemie völlig außer Kontrolle geraten. Eine Senkung der Fallzahlen und eine qualitative Veränderung der Krankheitssymptome wäre ohne sie nicht möglich gewesen.

Ich unterstütze deshalb auch den Aufruf der Bundeskanzlerin, Freunde und Bekannte zur Impfung zu animieren – und möglichst niederschwellige Angebote zu machen, um die Impfbegeisterung zu erhöhen.

Und doch möchte ich vorhalten: Ich habe vor über acht Wochen meine Zweitimpfung erhalten und seither massive neurologische, orthopädische und rheumatologische Probleme.

Sie wurden von mehreren Fachärzten übereinstimmend als „höchstwahrscheinliche“ und „99-prozentige“ Nebenwirkung meiner Immunisierung aufgefasst – und haben sich auch rund zwei Monate nach dem Pieks kaum verbessert.

Wir sprechen oft von Long-Covid, doch was ist mit Long-Corona-Impfschädigungen? Sie scheinen mir in der öffentlichen Debatte vollkommen unterzugehen, würden sie möglicherweise das einseitig positive Bild auf die Impfung beeinflussen.

Ich weiß, dass das Paul-Ehrlich-Institut in diesen Zeiten Unmengen von Arbeit hat und sehr belastet ist. Dennoch bin ich enttäuscht darüber, dass Fälle wie der meinige offenbar vollkommen untergehen.

Aufgrund der mannigfaltigen Ausprägungen der mutmaßlichen Impffolge wurde dem PEI mehrfach Meldung gemacht. Leider gab es zu keinem Zeitpunkt eine Reaktion – obwohl es sicher Interesse wäre, diese vorgebrachten Hinweise anzusehen.

Es ist bedenklich, wenn offenbar zu wenig Zeit oder kein Interesse an Langzeitnebenwirkungen von Vakzinen besteht. Denn es würde zur Transparenz gehören, die Bevölkerung davon in Kenntnis zu setzen.

Immerhin braucht es gerade jetzt weiterhin Transparenz, Ehrlichkeit und Vollständigkeit in der Information. Aus falscher Rücksichtnahme auf Verunsicherung der Menschen dürfen Impfkomplicationen nicht unter den Tisch gekehrt werden.

Freundliche Grüße

Dennis Riehle